

Niederschrift Nr. 10

über die Sitzung des

verfahrensbegleitenden Ausschusses

zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte

Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen

am 20.06.2008



Halle 12, Zollverein (Schacht XII), 2. Etage, Gelsenkirchener Str. 181

45327 ,Essen

Anwesende:

Vorsitzender: Guntmar Kipphardt Stadt Essen

Mitglieder:

Wolfgang Cordes Stadt Bochum
Friedhelm Lueg
Lothar Gräfinholt
Carsten Sökeland
Heinz Hossiep

Norbert Schick Stadt Essen
Rainer Marschan
Dr. Gerd Mahler
Christoph Kersch

Gabriele Hollmann-Bielefeld Stadt Gelsenkirchen
Oswin Dillmann
Silke Ossowski

Willy Lehmann Stadt Herne

Dieter Wiechering Stadt Mülheim an der Ruhr
Wilfried Buß
Ursula Schröder

Hermann-Josef Schepers Stadt Oberhausen
Bernd Reinemann
Uwe Grotthaus
Elia Albrecht-Mainz

Verwaltung:

Helga Sander Stadt Mülheim
Jan Terhoeven Stadt Herne
Michael von der Mühlen Stadt Gelsenkirchen
Peter Klunk Stadt Oberhausen
Hans-Jürgen Best Stadt Essen

Gäste:

Wolfgang Lippke Dortmund
Dr. Susan Grotefels ZIR Münster
Herr Sander RVR

Schriftführer: Stefan Scheffel

es fehlten entschuldigt:

Martina Schmück-Glock	Hiltrud Schmutzler-Jäger
Gabriele Preuß	Dr. Klaus Haertel
Klaus Rassmann	Rolf Ahrens
Ulrich Finke	Norbert Schwanengel
Markus Schlüter	Rainer Hartmann
Annette Lostermann-De Nil	Karl-Heinz Emmerich
Lothar Grill	Frank Bandel

TOP Beratungsgegenstand

**Drucksachen
Nummer**

A) Öffentlicher Teil

1. Regionaler Flächennutzungsplan

0024/2008

**hier: Stellungnahme der Planungsgemeinschaft zum vorgelegten
Evaluierungsbericht**

2. Anträge

3. Verschiedenes

Der **Vorsitzende, Herr Kipphardt**, eröffnet um 19:05 Uhr die 10. öffentliche Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Verwaltung und die Gäste aufs Herzlichste und betont ausdrücklich, dass er dem verfahrensbegleitenden Ausschuss diese Sondersitzung gerne erspart hätte. Er habe aber aufgrund des bereits im Internet veröffentlichten Gutachtens zum RFNP, dass die gesamte Arbeit - damit auch die des verfahrensbegleitenden Ausschusses - in Frage stelle, jedoch keine andere Möglichkeit gesehen. Seine eigene Position habe er ja auch bereits in seinem Einladungsschreiben an die Mitglieder erläutert. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung zu dieser Sondersitzung fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 1. Regionaler Flächennutzungsplan

0024

**hier: Stellungnahme der Planungsgemeinschaft zum vorgelegten
Evaluierungsbericht**

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt bittet die Mitglieder sich heute auf ein Verfahren zu verständigen, wie der Ausschuss mit dem Gutachten umgehen wolle. Ziel müsse es sein, den RFNP zu Ende zu bringen. Zunächst bitte er aber die Verwaltung um Vortrag.

Herr von der Mühlen erläutert die Stellungnahme der Planungsgemeinschaft. Sie seien ebenfalls von der Veröffentlichung des Berichtes zur Evaluation überrascht worden, zumal eine Einbeziehung der Planungsgemeinschaft in die Evaluation abgestimmt gewesen sei. Mit Verblüffung sei zudem die Auswahl des Gutachters, der sich bereits vor Schaffung der gesetzlichen Grundlagen gegen den RFNP ausgesprochen habe,

zur Kenntnis genommen worden. Insofern wolle die Planungsgemeinschaft auch darauf bestehen, dass keine Beurteilung des RFNP aus grundsätzlichen Erwägungen erfolge, sondern eine empirische Prüfung erfolge. Das nun vorliegende Gutachten sei keine geeignete Grundlage zur Evaluation. Die Planungsgemeinschaft habe seinerzeit die nachhaltige Ermutigung der Ministerin und der Landesplanungsbehörde erhalten, den gemeinsamen Weg des RFNP zu gehen. Dies wolle die Planungsgemeinschaft auch am kommenden Montag der Planungsbehörde noch einmal verdeutlichen. Sie forderten eine Einbeziehung in die Evaluation und die notwendige Zeit, um eine eigene qualifizierte Stellungnahme abgeben zu können. Dabei sei schon klar, dass vor Ende August 2008 keine Entscheidung des Ministeriums zu erwarten sei. Trotzdem werde ausreichend Zeit benötigt, damit der verfahrensbegleitende Ausschuss, die Räte und die Verwaltungen die Möglichkeit zur Stellungnahme hätten. Der Rat der Stadt Gelsenkirchen habe gestern daher den Beschluss zur Vergabe eines externen Gutachtens gefasst, zu dem es auch eine Verwaltungsvereinbarung innerhalb der sechs Städte gäbe. Nach der Sommerpause sei mit ersten Ergebnissen zu rechnen.

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt, dankt Herrn von der Mühlen für seinen ausführlichen Vortrag und bittet dann Frau Dr. Grotefels um Stellungnahme.

Frau Dr. Grotefels erklärt, sie sei als Sachverständige in das Ministerium zur Erörterung des Gutachtens eingeladen worden. Dabei seien alle Sachverständigen, außer Herrn Greiving und Herrn Schmidt, entsetzt über das Gutachten gewesen. So könne man keine Evaluation machen. Sie werde nun bis Ende August ebenfalls eine Stellungnahme abgeben, die der Stellungnahme der Verwaltung ähneln werde. Sie kritisiert dann noch einmal das Gutachten von Herrn Greiving und nimmt zu einzelnen Punkten Stellung. Wichtig sei, dass auch der verfahrensbegleitende Ausschuss und die Verwaltungen eigene Stellungnahmen abgäben, um noch einmal den Protest der sechs Städte deutlich zu machen.

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt, dankt Frau Dr. Grotefels für ihre Einschätzung und stellt fest, dass mit dem verfahrensbegleitenden Ausschuss das Ruhrgebiet schon ein ganzes Stück zusammengewachsen sei. Es gehöre daher auch zum Selbstverständnis dieses Ausschusses, eine gemeinsame Stellungnahme abzugeben.

Herr Schick ergänzt, dass nicht nur der verfahrensbegleitende Ausschuss, sondern auch die Räte und die Oberbürgermeister eingebunden werden und aktiv für den RFNP tätig werden müssten.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Wiechering, macht deutlich, dass hier bereits über einen längeren Zeitraum hervorragend zusammengearbeitet werde. Die SPD-Fraktion begrüße daher sehr, dass der Vorsitzende zu dieser Sondersitzung einberufen habe. Sie würden eine gemeinsame Resolution des Ausschusses auch sehr begrüßen.

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt, liest sodann einen Resolutionsentwurf vor, den er mit dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Wiechering, abgestimmt habe. Dabei solle diese Resolution eine erste Reaktion des Ausschusses sein. Der verfahrensbegleitende Ausschuss sollte in seiner Sitzung am 12.8.2008 auch noch eine eigene Stellungnahme abgeben.

An der nachfolgenden Diskussion über den Wortlaut der Resolution beteiligen sich Herr Cordes, Herr Kersch, Herr Schick, Frau Hollmann-Bielefeld, Herr Dillmann und Herr Dr. Mahler. Tenor der Diskussionsbeiträge war die grundsätzliche Zustimmung zur Resolution, gleichzeitig aber auch der Wunsch zu fordern, dass die Planungsgemeinschaft weiter arbeiten dürfe und auch an die Verantwortung des Landes zu appellieren, den RFNP weiter positiv zu begleiten.

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt, fasst die Wünsche des Ausschusses noch einmal zusammen und stellt die einstimmige Haltung des Ausschusses fest, dass er im Namen des verfahrensbegleitenden Ausschusses Frau Ministerin Thoben die abgestimmte Resolution übersende solle.

Der verfahrensbegleitende Ausschuss nimmt die Stellungnahme der Planungsgemeinschaft zur Kenntnis.

TOP 2. Anträge

./.

TOP 3. Verschiedenes

Herr Best teilt mit, dass der verfahrensbegleitende Ausschuss zur Offenlage nur die reine Vorlage als Ausdruck, sämtliche Anlagen jedoch auf einer CD erhalten solle, da es sich um über 2000 Seiten handeln würde. Auf Wunsch würden die Unterlagen natürlich auch ausgedruckt zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende, Herr Kipphardt, dankt der Verwaltung und schließt die Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses um 19:50 Uhr.

gez. Kipphardt
Ausschussvorsitzender

gez. Scheffel
Schriftführer